

Postulat

Dringliche überparteiliche Motion:

Erhöhung der Einnahmen der Stadt Biel

Der Gemeinderat wird gebeten, dem Stadtrat ein Massnahmenpaket zur Erhöhung der Einnahmen bis spätestens zur stadträtlichen Behandlung des Budgets 2023 zu unterbreiten. Das Paket soll Massnahmen zur kurzfristigen sowie zur mittel- und langfristigen Erhöhung der Einnahmen enthalten. Der Gemeinderat legt dem Stadtrat einen Zeitplan zur Erfüllung der erforderlichen Massnahmen vor.

Die Massnahmen sollen umfassen:

- Ausarbeiten eines Konzeptes für den städtischen Wohnungsbau
- Die Steueranlage für juristische Personen ist um 20% höher anzusetzen als jene für natürliche Personen
- Überprüfung der Steuererleichterungen für Unternehmen (Streichung oder Reduktion)
- Die Prüfung der Geldflüsse mit städtischen oder stadtnahen Betrieben (ESB, CTS etc.)
- Verhandlungen der Stadt Biel mit dem Kanton und anderen Gemeinden zu Transferleistungen, Vergütung von Dienstleistungen und Steuerfragen
- Erwerb und Vermieten von städtischem Boden und Liegenschaften
- Überprüfung der Steueranlage
- ...

Begründung:

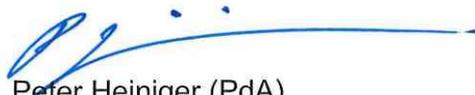
Das Budget 2022 konnte nur dank der Entnahme aus einer Spezialfinanzierung und der Auflösung der Neubewertungsreserve in der Höhe von CHF 30 Mio. ausgeglichen werden. Die finanzielle Zukunft ist durch die rückläufigen Steuereinnahmen, welche sich u.a. aus kantonalen und nationalen Gesetzgebungen ergeben, sehr besorgniserregend. Es zeichnet sich ein substanzielles strukturelles Defizit für die kommenden Jahre ab. Dem soll auf der Einnahmenseite entgegengewirkt werden. Auf der Ausgabenseite gibt es keinen Verhandlungsspielraum mehr, da Sparübungen der Stadt noch mehr schaden würden. Somit ist die einzige Lösung die Erhöhung der Einnahmenseite. Deswegen braucht es dringend das oben genannte Massnahmenpaket.

Biel/Bienne, 30.09.2021

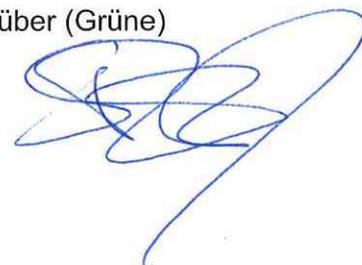
Anna Tanner (SP/Juso)



Joseline Stolz (PSR)



Stefan Rüber (Grüne)



Titus Sprenger (Passerelle)



Peter Heiniger (PdA)